

Brandkatastrophe in Murau: Familie steht nach Feuer vor dem Nichts!

Am 31. Dezember 2024 brannte ein Wohnhaus in St. Georgen nieder. Eine Spendenaktion unterstützt die betroffene Familie.

St. Georgen am Kreischberg, Österreich - In St. Georgen am Kreischberg wurde die beschauliche Idylle in der Silvesternacht, am 31. Dezember 2024, von einem verheerenden Wohnhausbrand erschüttert. Die Flammen vernichteten nicht nur das Wohnhaus, sondern auch den Carport mit drei Fahrzeugen. Insgesamt waren sieben Freiwillige Feuerwehren mit 103 Einsatzkräften im Einsatz, deren rasches Handeln dafür sorgte, dass der Brand nicht auf angrenzende Stallgebäude übergriff. Trotzdem steht nun eine sechsköpfige Familie vor dem Nichts, wie **5min.at berichtete**.

Die Hilfsbereitschaft ließ nicht lange auf sich warten. Binnen eines Tages kamen über 130.000 Euro an Spenden über eine von Freunden initiierte fundraising Kampagne zusammen, die der betroffenen Familie helfen soll, ihr Leben neu zu gestalten. „Vielen Dank an alle für die großzügige Unterstützung“, wird die Initiatorin der Spendenaktion zitiert, während die Auszahlung des Geldes von GoFundMe bereits in die Wege geleitet wurde. Die Situation erinnert an einen anderen dramatischen Vorfall: Am 23. November 2024 wurde ebenfalls eine fünfköpfige Familie in der Nacht von einem verheerenden Brand überrascht. Ihr Heim wurde unbewohnbar, und obwohl alle glimpflich davongingen, verlor die Familie alles. Der Winter hat sie ohne Dach über dem Kopf zurückgelassen, was die Not nur verschärft, wie **GoFundMe berichtet**.

Während die Spenden für die Familie nach dem Silvester-Brand bereits fließen, bleibt auch für die andere betroffene Familie die Hoffnung auf Unterstützung. „Jede Spende hilft“, appelliert die Initiatorin der Kampagne. Der Zusammenhalt in solchen Krisenzeiten ist entscheidend, und die schnelle Mobilisierung von Hilfsbereitschaft zeigt, wie sehr die Menschen bereit sind, in Notlagen zusammenzustehen und zu helfen.

Details	
Vorfall	Brandstiftung
Ort	St. Georgen am Kreischberg, Österreich
Schaden in €	130000
Quellen	• www.5min.at • www.gofundme.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at